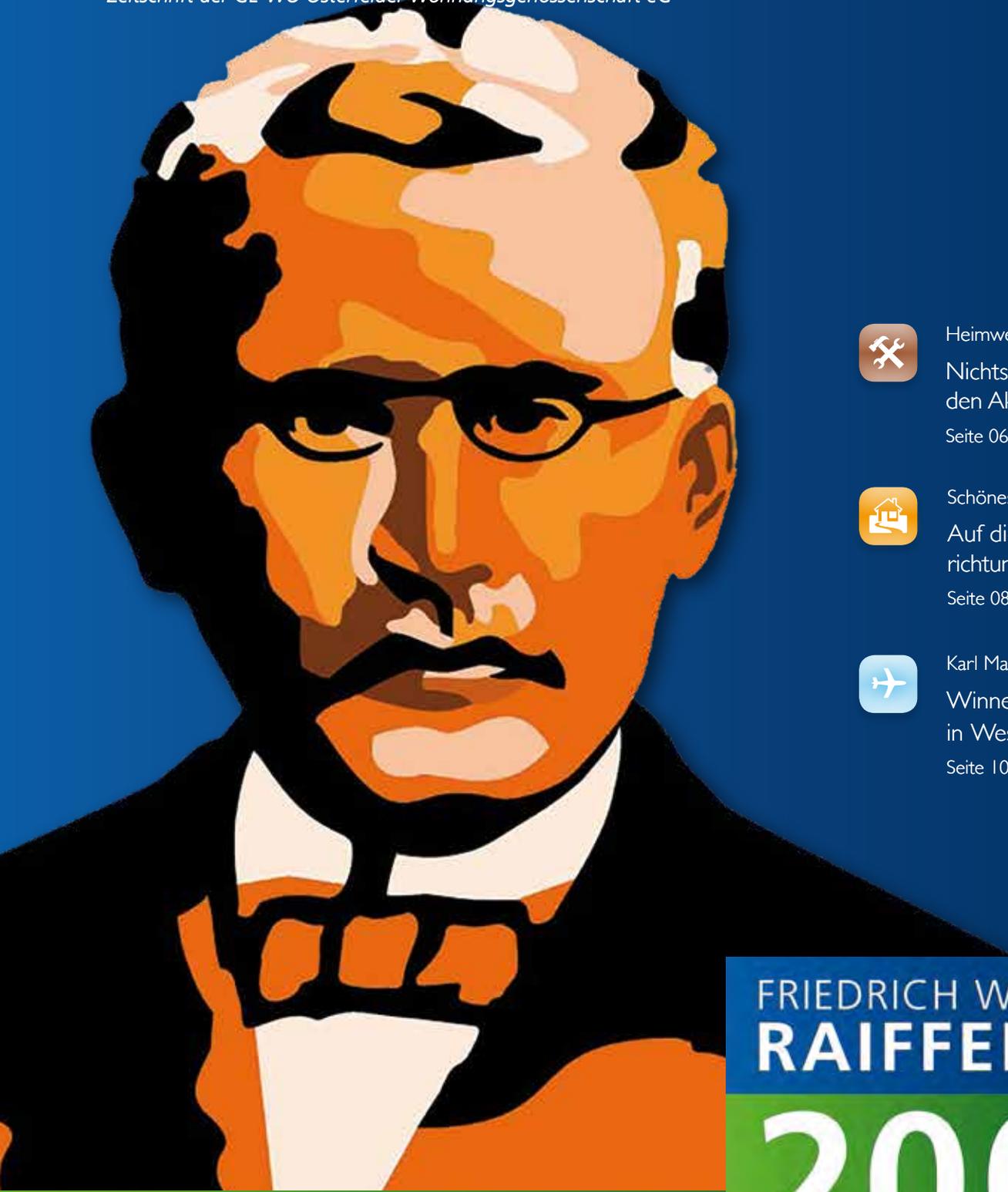


GEWO INFO

Zeitschrift der GE-WO Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG



Heimwerkers Liebling:
Nichts geht über
den Akkuschauber
Seite 06



Schönes Balkonien:
Auf die Himmels-
richtung kommt es an
Seite 08



Karl May-Festspiele:
Winnetou zu Gast
in Westfalen
Seite 10

FRIEDRICH WILHELM
RAIFFEISEN

200 JAHRE



200 Jahre Raiffeisen
Seite 04

Gewinner des BLUMENSCHMUCK- WETTBEWERBS ausgezeichnet

Auch in diesem Jahr hat die GE-WO wieder die schönsten Balkone und Terrassengärten der Genossenschaft gesucht – und gefunden.

Die Jury hat aus den Einsendungen folgende Sieger gekürt:
Gabriele Bischof • Karin und Dieter Donk • Vera Macke
Heidemarie Mientus • Michaela Kohn-Behrendt

Die glücklichen Gewinner konnten im Frühjahr nach Herzenslust neue Pflanzen einkaufen. In den Räumen der Genossenschaft überreichte das Vorstandsmitglied Wolfgang Hoffmann jedem Sieger bei Kaffee und Kuchen eine Urkunde und einen Gutschein für Pflanzen und gärtnerischen Bedarf im Wert von 50 €.

Die GE-WO möchte sich an dieser Stelle bei allen Teilnehmern bedanken, die mit ihrem Engagement einen gelungenen Beitrag zur Verschönerung unserer Wohnhäuser, des Wohnumfelds und letztlich des Stadtbildes geleistet haben.

MITMACHEN UND 50 € GUTSCHEIN GEWINNEN FOTOWETTBEWERB FÜR BLUMENFREUNDE

Unsere Mitglieder bekommen auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit, ihre schön bepflanzten Gärten und Balkone zu präsentieren. Die Gewinner können sich auf einen Gutschein im Wert von 50 € für das Blumen- und Gartencenter Blumen Welling in Oberhausen-Osterfeld freuen.

Mitmachen ist denkbar einfach:

Schicken Sie einfach ein Foto – gerne auch digital – ihrer „grünen Oase“ an:

GE-WO Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG
Bergstr. 40-42, 46117 Oberhausen
oder per E-mail an: info@osterfelder.de

Einsendeschluss ist der 31. August 2018.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.



Liebe Mitglieder und Freunde der GE-WO,

wussten Sie eigentlich, dass die GE-WO die größte Wohnungsgenossenschaft in Oberhausen ist? In unseren rund 4.500 Wohnungen leben an die 10.000 Wohnungsnutzer. Ihnen allen wollen wir nicht nur ein Dach über dem Kopf bieten, sondern sie sollen sich auch ein Leben lang in unserer Genossenschaft wohlfühlen. Unser Ziel ist es, dass Senioren und junge Familien in gleichem Maße von den Vorteilen der GE-WO profitieren. Ein wichtiges Thema in diesem Jahr ist deshalb sicherlich der Baubeginn unseres Neubauprojektes „In den Gärten“. An der Halterner/Borkener Straße bauen wir für unsere Mitglieder 44 barrierearme Wohnungen in unterschiedlicher Größe (wir berichteten). Bereits heute besteht eine große Nachfrage nach den zu vermietenden Wohnungen. Bei Interesse sollten Sie sich deshalb zeitnah bei unserer Mitarbeiterin Simone Scherkamp, Tel. 0208/8993-237, vormerken lassen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen schönen, sonnenreichen Sommer und viel Spaß beim Lesen Ihrer aktuellen GE-WO-Info.

Herzliche Grüße
Rolf-Günter Kleine-Vogelpoth Wolfgang Hoffmann



GE-WO
intern



Wohnen
Einrichten



Bauen
Basteln



Tipps
Trends



Rätsel
Spaß



Urlaub
Reisen

Inhalt

- 04 Friedrich Wilhelm Raiffeisen:
Einer der Väter der
Genossenschaftsidee
- Unsere Jubilare:
- 05 Ehrung für langjährige
Mitgliedschaft
- Heimwerkers Liebling:
- 06 Nichts geht über
den Akkuschauber
- Schönes Balkonien:
- 08 Auf die Himmelsrichtung
kommt es an
- Karl May-Festspiele:
- 10 Winnetou zu Gast in Westfalen
- Bares Geld sparen:
- 12 So hat auch der Stromzähler
Urlaub
- Wohnen in Deutschland:
- 13 Alleine leben
ist inzwischen normal
- Spiel und Spaß mit Sudoku und Co.:
- 14 Rätselhaft
- Küchenkontor:
- 17 Kooperationspartner
- Die GE-WO bildet aus:
- 18 Immobilienkauffrau/mann
- Vertreterversammlung 2018:
- 18 Neuer Veranstaltungsort
- 19 Richtiges Lüften
und Lagern im Keller



FRIEDRICH WILHELM RAIFFEISEN

– einer der Väter der Genossenschaftsidee

Seine Heimat hat er nie verlassen – seine Idee jedoch machte weltweit Karriere. Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat mit seinem Wirken das Leben und Wirtschaften der Menschen spürbar verbessert. Zwei Prinzipien trieben ihn dabei an: Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe. Der Erfolg gibt ihm bis heute recht: Über 1 Milliarde Menschen sind heute in Genossenschaften organisiert.

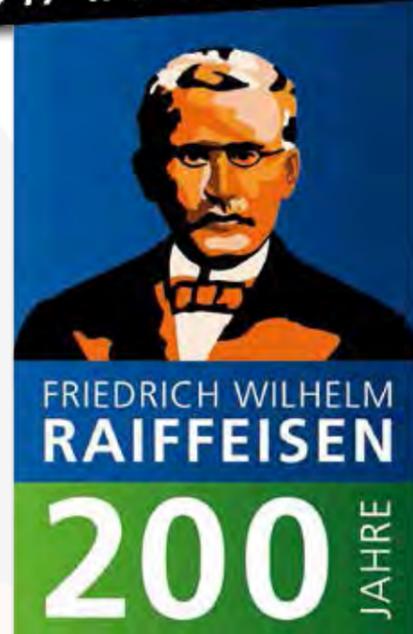
Die Geschichte Raiffeisens und seiner Darlehenskassenvereine ist die klassische Sozialgeschichte der Genossenschaften als Kinder der Not. Während des Hungerwinters 1846/1847, als die Landbevölkerung verelendete, organisierte Raiffeisen als amtierender Bürgermeister die Selbsthilfe des Dorfes Weyerbusch. Dabei setzte er sich sogar dem Risiko des unehrenhaften Amtsverlustes aus, da er sich über die Weisung seines Dienstherrn hinwegsetzte und staatliche Kornlieferungen an Bedürftige, nicht wie angeordnet gegen Barzahlung sondern auf Kredit, verteilte. Diese wurde zunächst noch durch wohlhabende Spender unterstützt, deren Engagement im Zeitablauf abnahm. Einige Jahre später verkündete Raiffeisen: „Wenn sie (die Reichen) nicht mehr mittun wollen, gehe ich hinaus auf die Landstraße und hole mir die Blinden und Lahmen.“ – und das tat er: In Schicksalsgemeinschaften bürgte auf dem Land jeder für jeden: Die Vereine gewährten Darlehen (heute als Mikrokredite bezeichnet) und machten bald noch mehr – sie wurden zu Warengenossenschaften, die Saatgut, Vieh und Ackergeräte anschafften. Raiffeisens Standardwerk war im 19. Jahrhundert ein Bestseller: „Die Darlehenskassenvereine“ – darin steht auch die berühmte Forderung nach Solidarhaftung – die Genossenschaftsmitglieder bürgen „Einer für Alle und Alle für Einen“.

Die Genossenschaftsidee wurde trotz eines späteren Richtungsstreites und der noch jahrzehntelangen Zeitspanne bis die Genossenschaft als Rechtsform juristisch kodifiziert wurde, eine weltweite Erfolgsgeschichte. Die Anerkennung der Genossenschaftsidee durch die UNESCO als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit bietet hierfür Bestätigung und einen wichtigen Impuls.

Rund 2.000 Wohnungsgenossenschaften bieten in Deutschland 2,2 Millionen Wohnungen für über fünf Millionen

Menschen an. Insgesamt zählen wir heute in Deutschland bundesweit 8.000 Genossenschaften mit 22,6 Millionen Mitgliedern. Gemeinsam bilden sie das Rückgrat der mittelständischen Wirtschaft. Weltweit schaffen sie mehr als 100 Millionen Arbeitsplätze und ermöglichen Menschen Wohlstand und Sicherheit.

**MENSCH
RAIFFEISEN.
STARKE IDEE!**



EHRUNG

für langjährige Mitgliedschaft

Am 01. Februar 2018 fand im Restaurant Waldhof in Oberhausen die Ehrung der langjährigen Mitglieder statt.

Die GE-WO hatte zu diesem besonderen Anlass 10 Jubilare, die der GE-WO vor 50 Jahren beigetreten sind und neun Jubilare, die seit 50 Jahren oder länger in derselben Genossenschaftswohnung leben, eingeladen.

Gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern Wolfgang Hoffmann und Rolf-Günter Kleine-Vogelpoth, sowie dem Aufsichtsratsvorsitzenden Wilhelm Bauer und einigen Mitarbeitern der GE-WO wurde bei Kaffee und Kuchen Erinnerungen an den Einzug ins neue Zuhause ausgetauscht.

Zum Dank und zur Erinnerung an den schönen Tag erhielten alle Jubilare eine Urkunde, eine Uhr und einen Gutschein über einen dreimonatigen kostenlosen Anschluss eines Johanniter-Hausnotrufgerätes.

Allen Jubilaren danken wir sehr herzlich für ihre Treue und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin ein angenehmes Wohnen in unserer Genossenschaft.

Unsere Jubilare:

- * Renate und Harald Schnieder
- * Hermann Kock
- * Brigitte und Bernhard Jansen
- * Franziska und Engelbert Lechert
- * Gisela und Horst-Dieter Hils
- * Friedhelm Reichstein
- * Gertrud und Egon Rouenhoff
- * Salvatore Spitaleri
- * Wilma und Heinrich Schaefers
- * Dieter Hebenstreit
- * Ursula Evers
- * Ella Schmitt
- * Wilma Ludwig
- * Irene Dickmann
- * Gertrud Schwanke
- * Helga Johanna Weber
- * Karl-Heinz Dohle
- * Hildegard Erika Helmke
- * Franziska Peters



Heimwerkers Liebling:

AKKU SCHRAUBER

Nichts geht über den

Heimwerken ist in Deutschland überaus beliebt. Was würden die Leute wohl sagen, wenn man sie nach ihrem Lieblingswerkzeug fragte? Vermutlich stünde ganz weit oben – der Akkuschauber. Zurecht, denn das Gerät ist eine echte Hilfe.

Neben dem Hämmern und Nageln zählt sicher auch das Schrauben zu den Heimwerkerjobs, die am häufigsten vorkommen. Zu schrauben gibt es immer was. Und wer einmal selbst, bewaffnet allein mit einem schlichten Schraubenzieher, einen kompletten Schrank zusammengebaut oder stundenlang „über Kopf“ gearbeitet hat, der weiß genau, wie anstrengend das ist, und wie lahm schon nach kurzer Zeit die Arme werden.

Wohl dem, der in solchen Fällen einen Akku-schauber zur Hand hat. Der sieht meistens aus wie eine Pistole, kommt ohne jeden Strom aus und jagt die Schrauben ins Material, ohne dass dabei irgendwelche Körperkraft eingesetzt werden muss. Da ist so ein Schrank ruckizucki aufgebaut. Oder abgebaut, denn Schrauben herausdrehen kann das Ding natürlich auch. Eigentlich gehört es in jeden Haushalt.

Doch Akku-schauber ist nicht gleich Akku-schauber. Unterschieden werden die Schrauber und die Bohrschrauber. Bloß letztere verfügen über ein Zweiganggetriebe, und im schnelleren Gang ist hier eben auch Bohren möglich. Schlagbohrschrauber sind im Markt ebenfalls erhältlich.

Gegenüber den üblichen Geräten haben die Akkuschauber diverse Vorteile: Sie sind klein, leicht und daher sehr viel einfacher zu handhaben als zum Beispiel eine klassische, eher klobig-schwere Bohrmaschine. Ein deutliches Plus also in Sachen Kompaktheit. Sie sind auch günstiger. Kein Kabel, das im Weg liegt, und der Akku-Betrieb macht sogar ein Arbeiten im Freien möglich, dort, wo kein Strom zur Verfügung steht. Flexibler geht es kaum.



Systematisch zum richtigen Produkt

Beim Kauf sollte man allerdings auf einige Dinge achten. Vielleicht am wichtigsten ist die Frage, wofür das Gerät eigentlich benutzt werden soll, denn beschränkt sich das Ganze tatsächlich nur aufs Schrauben und leichte Arbeiten im Haushalt oder bei Umzügen, so ist man schon mit einem Mini-Akkuschauber gut bedient. Der große Vorteil dieser Kleinausgabe: noch mehr Flexibilität. Denn die Minis sind echte Leichtgewichte. Kein Wunder, dass sie gerade bei Frauen sehr beliebt sind.

Im Kern geht es also ums Thema Leistung. Was sollte er können, der Akku-Schauber? Was muss er können? Oft wird der Fehler gemacht, beim Kauf vor allem auf die Zahlen zu achten – etwa auf die Volt-Angabe. Doch die Vermutung, dass 24 Volt zu einer höheren Leistung führen als 18 Volt, ist nicht ganz richtig. Auch das Drehmoment, gemessen in Newtonmeter (Nm), stellt – und zwar gerade beim Schrauben –, eine wichtige Kenngröße dar. Dass nur ein ganz bestimmter, isolierter technischer Maximalwert für allerhöchste Qualität bürge, legen typisch vor allem

die im Markt erhältlichen Discounterprodukte nahe. Da wird mit vermeintlichen Höchstleistungen Werbung gemacht. Das Web ist leider voll von Verrissen eben dieser Produkte.

Ein wichtiges Qualitätskriterium bei Akku-Schraubern ist dagegen zum Beispiel die Leistung des Akkus. Wie lange hält er und wie lange dauert es, bis er wieder komplett aufgeladen ist? Gehört zum Produktangebot womöglich ein Reserve-Akku bereits dazu? Bei den Markenherstellern ist das oft so und die Akkus verlieren auch über eine längere Gebrauchszeit hinweg nichts oder nur wenig von ihrer Leistung. Dass ein Akku schnell überstrapaziert wird und deswegen heiß läuft, wird man hier kaum finden.

Es lohnt sich, genau hinzuschauen. Auch die folgenden Kriterien können bei der Auswahl eines passgenauen Produkts eine maßgebliche Rolle spielen:

- **Das Gewicht:** Denn wenn sonst alles stimmt, gilt: Je leichter, desto besser.
- **Die Verarbeitungsqualität:** Wie hochwertig sind Gehäusematerial und Getriebe?
- **Die Ergonomie:** Wie liegt der Schrauber in der Hand? Verfügt er über einen rutschfesten Griff?
- **Das Zubehör:** Was brauche ich da eigentlich und wer bietet was an?
- **Die Schraubengrößen:** Welche Größen sollen noch bewältigt werden können?

Im Internet gibt es diverse Portale, die Akkuschauber auch im Vergleich testen. Hier kann man sich gut schlau machen. Zum Beispiel unter <http://werkzeugcheck.com/akkuschauber/profi-akkuschauber/>.

DIE TOP-MARKEN UNTER DEN AKKU-SCHRAUBERN:

- AEG
- Black & Decker
- Bosch
- Makita
- DeWalt
- Varo
- Einhell
- Metabo
- Hitachi
- Meister



SCHÖNES BALKONIEN:

Auf die Himmelsrichtung kommt es an

Einen Garten sein Eigen zu nennen, das ist nur wenigen vergönnt. Aber ein Garten macht auch Arbeit – viel Arbeit. Eine Alternative ist der Balkon. Mit ein bisschen Kreativität wird er zum Minigarten – und einer echten Wohlfühlzone für die wärmeren Stunden des Jahres. Wir zeigen, wobei dabei zu denken ist.

Über einen ganz persönlichen Rückzugsort verfügt jeder gern. Das gilt insbesondere in der Stadt, mit ihrem Lärm und der ganzen Hektik. Ein Schrebergarten kommt vielleicht in Frage, aber das findet längst nicht jeder attraktiv, kostet, und „um die Ecke“ liegt der Garten zumeist auch nicht gerade. Bleibt der Balkon, denn immerhin: Mit relativ geringem Aufwand lässt er sich von einem Anbau, der allzu oft leider bloß als zusätzlicher Stauraum genutzt wird, zu einem behaglichen und ansehnlichen Erholungsort unter freiem Himmel machen.

QUERDENKEN BEI DER GESTALTUNG

Bei der Gestaltung von Balkonen haben sich bestimmte Dinge einfach bewährt. Balkonkästen für die Bepflanzung zum Beispiel. Denn sie machen einerseits eine Begrünung möglich und nehmen andererseits nichts vom ohnehin rar gesäten Platz weg. Und was die Pflanzen selbst angeht, gibt es Geranien, Petunien und Begonien. Die gehen immer. Viel Widerstandsfähigkeit, wenig Pflege.

Allerdings muss man es bei bewährten Lösungen auch nicht belassen. Die kennt man ja bereits. Und sieht sie immer

wieder: Wenn der Raum auf dem Balkon es zulässt, lohnt sich zum Beispiel ein Versuch mit alten Wein- oder Obstkisten. Die lassen sich prima mit Blumentöpfen füllen und dann kreativ übereinanderstapeln. Wenn die Töpfe dann auch noch bunt mit Acrylfarbe bemalt werden, ergibt sich ein prächtiges, dekoratives Gesamtbild. Oder Pflanzenpyramiden: Die sind ein echter Hingucker. Denn hier erlauben es unterschiedliche Ebenen, dass der Blumenschmuck der Saison vielfältig miteinander kombiniert werden kann – und das bei Rundum-Bepflanzung. Statt Blumen können auch Nutzpflanzen

auf dem Balkon eine Bereicherung sein. Zwar geben sie optisch nicht so viel her, doch Kräuter wie Thymian, Salbei oder Rosmarin duften nach Urlaub – und in der Küche lassen sie sich auch noch verwenden. Aber Vorsicht: Diese zarten Pflänzchen sind mediterranes Klima gewöhnt und brauchen viel Sonne!

DIE LAGE DES BALKONS BEDENKEN

A und O bei der Neugestaltung des eigenen Balkons ist allerdings seine Himmelsrichtung. Auch die Art und Weise, wie er genutzt wird, hängt in der Regel genau davon ab, und das wird leider oft nicht zureichend bedacht. Ein Ostbalkon zum Beispiel wird von der Morgensonne verwöhnt und lädt deshalb zum Frühstück im Freien ein. Ab Mittag liegt er im Schatten, weshalb sich hier als Untergrund gut Fliesen eignen, da sie Wärme speichern. Auf einem Südbalkon wäre das viel zu heiß an den Füßen. Der eignet sich insbesondere für Sonnenanbeter, und angenehmer wären Kunstrasen oder Holz. Auch Metall – man denke etwa an Möbel – kommt auf einem Südbalkon eigentlich kaum in Frage. Man will sich doch nicht verbrennen.

Wieder anders ist es bei nördlicher Ausrichtung. Der Vorteil hier: Gerade an den heißen Tagen ist es erfrischend kühl, denn Sonne gibt es nicht. Sollte es allerdings mal so richtig nass werden, dann benötigt all das, was auf dem Balkon platziert ist, aus eben diesem Grunde auch deutlich länger, um wieder zu trocknen. Was folgern wir? Besser robustere Möbel wählen und ebenfalls kein Metall, da es Nässe nicht aufsaugt.

Wer einen westwärts ausgerichteten Balkon sein Eigen nennt, der wird sich gern auch abends hier aufhalten, um die letzten Sonnenstrahlen zu genießen. Gerade dann ist bei der Gestaltung die Beleuchtung ein Thema. Windlichter oder Kerzen wirken Wunder; wenn man ein bisschen Romantik auf den Balkon zaubern möchte. Doch Vorsicht: Vom Westen her weht häufiger mal ein frischer Wind. Daher bei Pflanzentöpfen und Mobiliar auf ausreichende Stabilität achten!

Rechts noch ein paar Pflanztipps, wenn es denn mal nicht die „üblichen Verdächtigen“ unter den Blumen sein sollen.



PFLANZTIPPS FÜR DEN BALKON

(Auswahl):

BEI SÜDAUSRICHTUNG

Sonne:



BEI WESTAUSRICHTUNG

Halbschatten:



BEI OSTAUSRICHTUNG

Halbschatten:



BEI NORDAUSRICHTUNG

Schatten:



Karl May-Festspiele:

WINNETOU

zu Gast in Westfalen

Immer im Sommer, zwischen Juni und September, erhält der kleine Ort Elspe im Sauerland (Kreis Olpe) hohen Besuch. Denn dann gastiert Winnetou, Häuptling der Apachen, hier und schlägt seinen Wigwam auf, quasi von Berufs wegen. Es sind Karl May-Festspiele. Eines der letzten lohnenden Ausflugsziele für die ganze Familie.

Ein tolles Schauspiel

Vor allem aber wollen sie das Ganze live sehen und nicht, wie sonst üblich, auf der Mattscheibe. Denn die Live-Action hat so ihre Unwägbarkeiten und damit einen ganz eigenen Reiz: Mal steht Winnetou im Regen und Faustkämpfe finden im Matsch statt, mal scheint ihm die Sonne auf den Skalp. Mal gehorchen die Pferde, mal verfolgen sie eigene Pläne – und gehen zum Beispiel dann dringenden Geschäften nach, wenn eigentlich Romantik vorgesehen ist. Irgendwas geht immer schief. Aber das machen die eindrucksvolle natürliche Kulisse und die mit gewaltigem Aufwand betriebenen Inszenierungen locker wett. Je nach aufgeführtem Stück finden sich hier auf einem Gelände von insgesamt 120.000 m² komplette Indianerdörfer aufgebaut, Forts, die explodieren können, Bohrtürme, Hängebrücken (die später in 20 Meter Höhe zu zerreißen haben) oder der höchste künstliche Wasserfall Europas. Ein Freilufttheater dieser Größenordnung, das ist schon beeindruckend. Und damit hier auch niemand beim Staunen nass wird, ist der Zuschauerraum mit seinen 4.000 Sitz- und 6.000 Stehplätzen voll überdacht. Nur die bis zu 60 Schauspieler (25 hauptberufliche, 35 Statisten) sind sämtlichen Witterungseinflüssen ausgesetzt.

Auch der Aufwand, der hinter der Bühne betrieben wird, ist enorm. Für Pyrotechnik, Licht und Tiere sind insgesamt 20 Leute engagiert. 54 Scheinwerfer mit einer Ge-

samtleistung von 80.000 Watt helfen beim Ausleuchten der Szenerien, eine Tonanlage von 26.000 Watt sorgt dafür, dass überall gleichmäßig gut gehört werden kann.

Immer beginnt alles mit Pierre Brice

Es ist schon ein paar Monde her, dass im sauerländischen Elspe das erste Regiestück von Karl May aufgeführt wurde. 1958 war das, seit 1964 dann regelmäßig. 1989 ist aus den Festspielen (offiziell: dem Elspe-Festival) ein Ganztagesprogramm geworden. Vor dem eigentlichen Stück wird den Zuschauern ein kunterbuntes Rahmenprogramm geboten, das von einem Rodeo bis hin zu Shows rund um die Pyrotechnik und ihre Geheimnisse reichen kann. Auch fürs leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Action, Spaß, Unterhaltung und leckeres Essen: Was sollte ein Ausflugsziel für die ganze Familie noch bieten?

Die Zeitspanne, in der die Wildwest-Festivals im sauerländischen Elspe gewissermaßen ihren Durchbruch schafften und zu einem echten Zuschauermagneten avancierten, ist übrigens ganz genau zu datieren. Das war in den Jahren von 1976 bis 1980 und 1982 bis 1986, als der einzig „wirkliche“ Winnetou hier gastierte, als dessen Rolle von Pierre Brice ausgefüllt wurde. Das ließ die Besucherzahlen endgültig explodieren.

Wer wohl in Zukunft in dessen große Mokassins treten wird?



Elspe Festival
Natürlich live



Auch in Bad Segeberg gibt es jährlich Karl May-Festspiele. Der Unterschied zu Elspe: Einiges an Klamauk. Im Sauerland hält man sich viel enger ans Original.

Pfiffig: Die Überdachungskonstruktion ist dem Münchner Olympiastadion nachempfunden. Kein einziger Stützpfeiler, der die Sicht versperrt!

Bares Geld sparen:

So hat auch der

Stromzähler Urlaub



Wir unterschätzen oft, wie viel unnötige Energie im Haushalt verbraucht wird und was das in barer Münze bedeutet. Allein für die Angewohnheit, Haushaltsgeräte im Standby-Modus laufen zu lassen, braucht es deutschlandweit übers Jahr gesehen die Energie von 1,5 Atomkraftwerken. Die Urlaubszeit ist eine gute Zeit, um damit Schluss zu machen.

Energie fließt oft unbemerkt. In deutschen Haushalten gilt das insbesondere für die Bereiche der Kommunikations- und Unterhaltungselektronik – also: Computer, Fernseher oder Stereoanlage. Diese Geräte werden meist nicht richtig abgestellt, sondern im Standby-Modus weiterbetrieben, und solange ein Lämpchen leuchtet, fließt auch noch Strom. Nur eins hilft da weiter: konsequent den Stecker ziehen. Und wann liegt das näher als während der Urlaubszeit, wo man ohnehin weg ist?

Kurz vorm Urlaub nochmal durch die Wohnung zu laufen und sämtlichen Stromfressern den Saft abzudrehen, lohnt sich. Nicht nur im Wohnzimmer, auch in der Küche finden sich da Kandidaten. Nummer 1: Der Kühlschrank. Er wird nicht gebraucht und könnte ohnehin mal wieder abgetaut und gereinigt werden. Kaffeemaschine, Toaster, Mikrowelle: Überall lässt sich schnell mal eben der Stecker ziehen.

Kein Weg vorbei führt auch, wenn vorhanden, am Boiler – und zwar in Küche und Badezimmer. Denn auch warmes Wasser wird vorläufig nicht mehr benötigt. Doch Vorsicht: bei sehr großen Boilern lohnt sich das Abschalten erst bei einer Abwesenheit von über einer Woche, denn das Warmhalten ist hier günstiger als das Erwärmen.

Sind im Rahmen der Urlaubsvorbereitungen Küche, Bad und Wohnzimmer einmal abgelaufen, zum Schluss auch an all die kleinen Geräte noch denken: Elektrische Zahnbürste, Radiowecker, WLAN-Router – nichts davon muss während Ihrer Abwesenheit „unter Strom“ stehen. Gönnen Sie auch ihnen eine Auszeit!

Sparpotentiale bei einem Urlaub von zwei bis drei Wochen:

- Standby-Modus beenden: 5 – 8 €
- Netzteile und Ladegeräte: 4 – 6 €
- Kleingeräte: 3 – 5 €
- Kühlschrank: 3 – 5 €
- Boiler: 10 – 25 €

WEGEN LEGIONELLENGEFAHR DEN BOILER NACH DEM URLAUB EINMAL RICHTIG ERHITZEN!



Grafik: © iStock.com/Angel_1978



Wohnen in Deutschland:

Alleine leben ist inzwischen normal

Deutschland ändert sich. Wir werden „weniger, älter und bunter“, so heißt es, und das hat auch aufs Wohnen Auswirkungen. Darauf zum Beispiel, wer unsere Nachbarn sind, auf die wir uns einzustellen haben. Das sagen die Zahlen.

Glaut man dem Statistischen Bundesamt, so lebt inzwischen schon jeder Dritte in Deutschland allein. Das allerdings gilt nur im Schnitt; in den Großstädten sind es tatsächlich 42% Und wer meint, das seien vor allem die jüngeren Leute, Studenten zum Beispiel, der irrt: Keine 18% sind jünger als 30 Jahre. Fast 35% dagegen sind bereits im Rentenalter, also über 64 Jahre alt.

Mehr als vier Personen wohnen in nicht einmal fünf Prozent der Haushalte. Über 50% machen dagegen die Zwei- und Drei-Personen-Haushalte aus – wobei der Trend deutlich zu wenigen Personen pro Haushalt geht, denn die Haushalte mit zwei Personen liegen bei gut 33%, die mit drei Personen schon nur noch bei etwa 14%. Allenfalls zu zweit und ansonsten allein – genau das scheint in Deutschland der Normalfall zu sein.

Gut jeder fünfte Haushalt bei uns ist übrigens ein reiner Seniorenhaushalt – ob nun Single oder Paar. In 60% der Haushalte leben Familien (wobei Statistiker dazu Paare mit und ohne Kindern sowie

Alleinerziehende mit Kindern zählen). Familien mit Kindern liegen bei fast 33%. Familien ohne Kinder bei etwa 28%. Es dominiert die Familie mit nur einem Kind (fast 55%).

Zugegeben: Die Zahlen sind älter und deshalb „wackelig“. Sie beziehen sich auf die Vollerhebung Zensus 2011 und es gibt da nichts Vergleichbares. Der Trend allerdings ist unbestritten, er zeigt sich auch anderswo: So wird in Schweden schon mehr als die Hälfte der Wohnungen und Häuser von gerade mal einer Person bewohnt.



Foto: © iStock.com/Aufpaco



Rätselhaft.

Gartenarbeit

Endlich Frühling! In der Großgärtnerei Johannsen herrscht nach Monaten eines besonders harten, kalten und nervenaufreibenden Winters endlich wieder Hochbetrieb. Die Geschäfte laufen gut, denn die Menschen sehnen sich nach neuen, frischen Farben in ihren Gärten, die ein buntes Kontrastprogramm zu dem weiß-grauen Schneechaos bieten, das lange genug der einzige Anblick war, der sich im Garten bot. Eifrig werden nun Beete umgegraben, Kübel bepflanzt und neue Saaten gesät. Neben den Kunden, denen es beim Gärtnern eher um ein persönliches Freizeitvergnügen geht, hat die Gärtnerei auch Großkunden, die ihre Pflanzenbestände bei Johannsen bestellen und sich regelmäßig beliefern lassen. Da die Saison nun wieder beginnt, wächst die Anfrage. Im Laufe des heutigen Tages sollen mehrere kleinere Gärtnereien beliefert werden. Chef Johannsen gedenkt, diese Aufgabe seinem Azubi zu überlassen, doch als er in sein Büro geht, um die Lieferscheine zu holen, muss er feststellen, dass er sie verbummelt hat. Da sein Azubi ein ausgezeichnetes Gedächtnis besitzt, tragen die beiden Folgendes zusammen:

1. Die Blumen, die Gärtnerei Lindos bestellt hat, sind lila und sollen um 11.00 Uhr ausgeliefert werden.
2. Gärtnerei Fidelia hat 50 gelbe Elfenblumen geordert.
3. Das Lungenkraut muss um 9.30 Uhr an seinem Bestimmungsort sein, also genau drei Stunden vor den Herzblumen und eineinhalb Stunden vor den Stiefmütterchen.
4. Gärtnerei Kersten hat doppelt so viele Herzblumen bestellt wie die Gärtnerei Immergrün rosafarbene Pflanzen und sechsmal so viele Pflanzen wie Gärtnerei Fidelia. Außerdem ist die Anzahl dreimal so hoch wie die der Stiefmütterchen.
5. Die gelben Pflanzen werden genau eine Stunde vor den roten ausgeliefert.

	Gärtnerei	Anzahl	Farbe	Zeit
Stiefmütterchen				
Elfenkraut				
Lungenkraut				
Herzblumen				

TOOOOOOR!



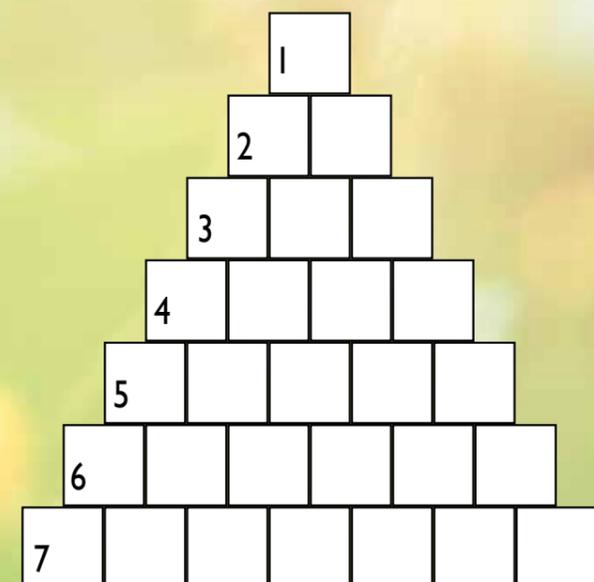
Werde Torschützenkönig! Finde den Weg und schieße den Ball ins Tor.

Würfelpyramide

Jedes Wort entsteht aus dem vorhergehenden, indem man einen Buchstaben hinzufügt und das Ganze, wenn nötig, schüttelt.

Die Wörter bedeuten:

1. Vokal
2. frz. Artikel
3. Löwe
4. Schiffsöffnung
5. Tierpranke
6. Dieb
7. fauler Witz



Ein Sudoku beinhaltet neun große Quadrate, die in neun kleinere unterteilt sind und jeweils eine Zahl von eins bis neun enthalten können.

Innerhalb eines großen Quadrates darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Dies gilt auch für jede Zeile und jede Spalte.

Finden Sie heraus welche Zahl an welche Stelle kommt.

6	3		9	7				
7			8	3				
	1	9	5					
	3	2				1		
	6		7			3		
	8				4	5		
			9	6	7			
			2	1				4
		1	6		5	3		

	4		3	7				
6			2	8				5
3						2	9	
		6	1		3			
	2			5				3
			4		2	5		
	5	8						2
	3			4	5			6
				2	7		4	

Füllen Sie die Kästchen in Pfeilrichtung aus und finden sie so das Lösungswort.

Ein Tipp: Unser Lösungswort nennt einen der Mitfavoriten der diesjährigen Fussball-WM!

ugs.: wenig Geld	▼	Montage, Er-richtung	Wind-schatten-seite	laut, schrill rufen	▼	zu Mehl verar-beiten	über eine Stiege nach unten	skand. Münze	▼	Tasse, Glas	Gemein-de, Dorf
sehr leichte Holzart	▶					unvoll-ständige Statue	▶				▶
Biblio-thek	▶			○ ₉						unnach-giebig	
	▶	○ ₁				Bedroh-lichkeit einer Lage	▶	○ ₆			
binden-der Auftrag	ugs.: im Sinn, bereit (2 Wörter)		Ehrer-bietung, Achtung	▶					○ ₅		Zahlen-übersicht
	▶		○ ₁₀			Spiel-bank (Kurz-wort)	▶	landw. Groß-grund-besitz	▶		▶
	▶	○ ₄		Republik in Ost-afrika	▶	Film-auf-nahme-gerät	▶			○ ₂	
afrika-nische Kuh-antilope		oriental. Gericht	Zweizahl (Sprachw.)	▶				Wind-richtung		Futter-pflanze	
Paradies-garten	▶					Auto-mobil-bauform	▶	jäpa-nischer Reis-wein	▶		○ ₇
handeln	▶			das Sehen betref-fend	▶		○ ₈				
Republik China	▶				○ ₃			Trag- u. Reittier in südl. Ländern	▶		
die Stadion-welle: La ...	▶			Rand-meer des At-lantiks	▶						®

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Hinweis zum Kreuzworträtsel & Gewinner 02/2017

Wir wünschen Ihnen wieder viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird. Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir wieder einige Überraschungpreise. Damit Ihre Teilnahme dann auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf einer Postkarte an:

GE-WO
Osterfelder
Wohnungsgenossenschaft eG
Bergstraße 40–42
46117 Oberhausen

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GE-WO sind ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 15. September 2018. Viel Glück!

Gewinner Kreuzworträtsel 02/2017

Wieder einmal haben uns so viele richtige Einsendungen erreicht, dass das Los entscheiden musste. Unsere Glücksfée hat aus der Flut der Antwortkarten fünf Gewinner gezogen, die sich über einen Warenwertgutschein im Wert von 25,00 € freuen konnten.

Folgende GE-WO-Mitglieder haben gewonnen:

- Johanna Gessner
- Adelheid Kakucsi
- Helga Kufinsky
- Arthur Pohl
- Ursula Schweigert

Anzeige

Kooperati onspartner



für Einbauküchen, Küchenmodernisierungen sowie Elektrogeräte

Vorteilspartner für GE-WO-Mitglieder bei Küchenkontor NRW GmbH aus Mülheim

Die GE-WO Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG hat mit dem Spezialisten für Einbauküchen, der Firma Küchenkontor NRW GmbH in Mülheim, eine Kooperation vereinbart. Von dieser Partnerschaft sowie den Mehrwerten sollen insbesondere die Mitglieder der GE-WO profitieren.

Küchenkontor NRW GmbH arbeitet ausschließlich mit zuverlässigen und namhaften Küchenherstellern von Einbauküchen und Lieferanten zusammen.

Bei der Auswahl der Hersteller und Lieferanten wurde auf unterschiedliche Kompetenzen sowie das Preis- und Leistungsniveau geachtet, um ein breites Kundenklientel abdecken zu können. So sind funktionale und preiswerte Küchen, bis hin zu der gehobenen Einbauküche planbar

und erhältlich. Besonderen Wert legt Küchenkontor auf die individuelle Beratung, ganz gleich welches Budget der Kunde mitbringt, oder es sich ggfls. lediglich um eine Küchenmodernisierung handelt, in der z. B. die Arbeitsplatte ausgetauscht wird oder vorhandene Elektrogeräte ersetzt werden. Es lohnt sich auf jeden Fall Kontakt aufzunehmen und von den Vorteilen der Kooperation zu profitieren.

Ihr Vorteile als GE-WO-Mitglied im Überblick:

- **Schnelllieferwoche** – Küchenerlieferung von individuell geplanter Küche innerhalb von 7 Werktagen möglich
- **Küchenfinanzierung** – individuelle Laufzeiten in Verbindung mit niedrigen Wunschraten und günstigen Zinssätzen sowie 0% - Finanzierung bis zu einem Küchenwert von 3.500 Euro
- **Preisgruppenreduzierung** – Absenkung der Preisgruppen der Möbelfronten sowie Zugriff auf Mehrausstattung ohne Aufpreis
- **Ermäßigte Elektrogeräte** – Spezielle Angebote für Elektrogeräte unabhängig der Marke vom Herd, Kühlschrank, Geschirrspüler etc.

EXPERTENTIPP für die Benutzung der Dunsthaube



Rupert M. Blessing

Bis sich ein konstanter Luftstrom aufbauen kann dauert es stets einen Moment. Häufig wird die Haube erst dann eingeschaltet wenn z. B. das Nudelwasser kocht oder das Steak in die Pfanne kommt. Wenn jetzt erst die Haube eingeschaltet wird dauert es noch eine Weile bis die Dunsthaube ihre maximale Wirkung aufgebaut hat.

Daher sollten Sie immer die Dunsthaube gemeinsam mit dem Herd anschalten, dann hat sich ein optimaler Luftstrom aufgebaut wenn Wasserdampf oder unangenehme Gerüche entstehen. Bei Dunsthauben im Umluftbetrieb ist es sehr wichtig die Dunsthaube auch nach dem Kochen noch einige Minuten weiter laufen zu lassen. Dies ist wichtig da der Aktivkohlefilter natürlich Feuchtigkeit aufgenommen hat und unbedingt trocknen muss, ansonsten kann der Filter selbst anfangen unangenehm zu riechen oder die Funktion beeinflussen.

Nähere Informationen erhalten Sie auch unter www.kuechenkontor-gmbh.de/gewol

Anzeige

Ihr KFZ-Meisterbetrieb in OB-Osterfeld!

zertifiziert nach **DIN EN ISO 9001** täglich **HU & AU**

CARDOC
www.cardoc-autoklinik.de

Service-Nummer:
(0208) 62 00 20

• Inspektionen nach Herstellervorgaben
• Unfallschadenbeseitigung
• Lackierungen
• Reparatur aller KFZ-Typen
• Räder- und Reifenservice
• Gebrauchtwagenhandel
• und vieles mehr!

Hier finden Sie Ihren Meister!

Lilienthal-/ Ecke **Heinestr. 55**
46117 Oberhausen-Osterfeld

KAROSSERIE - LACK - MECHANIK



Service & Qualität

Hinsichtlich der Planung Ihrer Traumküche, abgestimmt auf die örtlichen und baulichen Gegebenheiten sowie Ihren persönlichen Vorstellungen, unterstützen wir Sie von Anfang an bis zur endgültigen Küchenmontage. Darüber hinaus übernehmen wir gerne auf Wunsch die Koordination der eventuell notwendigen Zusatzarbeiten.

Produktvielfalt & Innovationen

Lassen Sie sich überzeugen von unserer Produktvielfalt, den trendorientierten Designs, betont durch innovative Lösungen und hochwertigen Materialien. Unser Bestreben, eine perfekte Küche zu konstruieren, ästhetisch und funktional, einfach und dennoch vielseitig, ist daher auch in jedem noch so kleinen Detail zu erleben.



KÜCHENKONTOR NRW GmbH

Friedrichstraße 10
45468 Mülheim an der Ruhr

Mo. - Fr. von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr | Samstags sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Absprache

Parkplätze direkt am Haus verfügbar

Fon: +49 (0)208 / 765 99 120
Fax: +49 (0)208 / 765 99 119

www.kuechenkontor-gmbh.de
nrw@kuechenkontor-gmbh.de





aktuelle Auszubildende (v.l. Laura Steppan, Lisa Steppan, Muriel Clos)

Ausbildung zur/zum Immobilienkauffrau/mann

Die GE-WO bietet jährlich jeweils ab August ein bis zwei Ausbildungsplätze an, um jungen Menschen den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. In der dreijährigen Ausbildung werden fundierte Kenntnisse im Bereich der Immobilienwirtschaft vermittelt, um den Abschluss zur/zum Immobilienkauffrau/mann zu erlangen. Die Mischung aus kaufmännischen, rechtlichen und sozialen Inhalten sowie technischen Grundkenntnissen machen

den Beruf spannend und vielseitig. Die schulische Ausbildung erfolgt am Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ), einer privaten Berufsschule in Bochum.

Ausbildungsjahr 2019 – wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Immobilienkaufleute sind Fachkräfte in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.

Das solltest Du mitbringen:

- Interesse an Immobilien
- Spaß am Umgang mit Menschen (Mietern, Mitgliedern, Wohnungssuchenden, Handwerkern)
- Interesse an kaufmännischen, rechtlichen, sozialen und technischen Themen
- Überzeugungsfähigkeit, Teamfähigkeit und Lernbereitschaft
- Fachabitur/Abitur

Sprich dich dieser Ausbildungsberuf an?

Dann schicke uns Deine Bewerbung an:

GE-WO Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG, Bergstr. 40-42, 46117 Oberhausen • ausbildung@osterfelder.de

Die Bewerbungsfrist für das Ausbildungsjahr 2019 endet im Oktober 2018.

WICHTIGE MITTEILUNG: Achtung! Neuer Veranstaltungsort



VERTRETER- VERSAMMLUNG 2018

Am **Mittwoch, 13. Juni 2018** findet um **16:00 Uhr** im **RAG-Haus, Bergstraße 140 in Oberhausen-Osterfeld** die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung statt.

Die Tagesordnungspunkte werden zwei Wochen vorher auf unserer Website www.osterfelder.de veröffentlicht.

Alle Vertreterinnen und Vertreter erhalten selbstverständlich noch eine schriftliche Einladung einschließlich des Geschäftsberichts für das Jahr 2017.

Richtiges Lüften und Lagern im Keller

Die zur Wohnung gehörenden Kellerräume können bedingt durch die Baualtersklassen feucht sein. Dort sollten dann keine feuchtigkeitsempfindlichen Gegenstände gelagert werden. Oftmals kommt die Feuchte im Keller allerdings nicht nur bzw. überwiegend aus dem Erdreich, sondern ist zusätzlich die Folge von zu wenig oder falschem Lüften.

Der weit verbreitete Irrglaube bei warmen Wetter die Fenster offen zu lassen und an kalten Tagen, vor allem im Winter dagegen Fenster geschlossen zu halten, klingt zunächst plausibel, führt aber genau zu den unerwünschten Effekten von zu hoher Feuchtigkeit und Schimmelbildung. Der Grund ist, dass warme Luft mehr Feuchtigkeit halten kann als kalte. Wenn also gerade an feuchtwarmen Tagen die Luft in den kälteren Keller strömt, kühlt sie dort ab und das Wasser schlägt sich dort nieder – vor allem an den Wänden. Die Kellerwände nehmen diese Feuchtigkeit auf und es ist nur noch eine Frage der Zeit bis die Schimmelbildung einsetzt. Dieser Kondensationseffekt ist gerade an den ersten wärmeren Tagen im Frühjahr besonders stark, wenn der Keller noch kalt vom Winter ist (10 – 14 Grad). Je größer der Temperaturunterschied und je höher die Luftfeuchtigkeit außen, desto mehr Wasser kondensiert. Deshalb sollten Kellerräume im Frühjahr und Sommer nur an trockenen Tagen und auch nur kurz gelüftet werden.

Im Winter funktioniert das physikalische Prinzip natürlich auch. Hier könnte man es sich aber zunutze machen. Denn nun ist an kalten und trockenen Tagen die Luft im Keller wärmer und würde also beim Lüften die Feuchtigkeit aus den Kellern herausbringen. Doch da lassen viele ihre Kellerfenster komplett geschlossen und halten so die Feuchtigkeit drinnen. Man sollte bei starkem Frost aufpassen, dass im Keller keine Leitungen einfrieren, aber bei kürzerem Lüften kann so schnell nichts passieren.

4 Regeln für richtiges Lüften im Keller:

1. Immer nur kurz lüften: Auch und gerade im Sommer die Kellerfenster nicht lange oder ständig geöffnet lassen; besser morgens oder abends, wenn es noch nicht oder nicht mehr so heiß ist
2. An heißen und / oder feuchten Tagen gar nicht lüften
3. Auch und gerade im Winter (kurz) lüften, vor allem an trockenen und kalten Tagen
4. Die Kellertür darf nicht zugenanagelt oder zugehängt werden der Boden darf nicht beschichtet oder mit Bodenbelägen (PVC etc.) ausgestattet sein

3 Tipps zur Lagerung zum Vermeiden von hoher Luftfeuchtigkeit und Schimmel

1. Regale, Kellermöbel oder ähnliches nicht an die kalten Außenwände, sondern möglichst an Kellerinnenwände aufstellen
2. Kartons nicht direkt auf den Boden, sondern auf Paletten oder in Regalen lagern, nicht den gesamten Kellerraum zustellen, damit die Luftzirkulation zu jeder Zeit möglich ist
3. Trocknen Sie Wäsche im dafür vorgesehenen Trockenraum und nicht im Lagerraum

...gut...besser... **ANGENENDT** BEIT
SANITÄR- & HEIZUNGSTECHNIK

- moderne Bad- und Sanitärtechnik
- Rohrreinigungen
- Kundendienst
- zeitgemäße Heizsysteme
- Wartungsarbeiten

Notdienst unter:
02 08 / 89 01 31

Westfälische Str. 4a
46117 Oberhausen
www.angenendt-gmbh.de

Telefon: (02 08) 89 01 31
Telefax: (02 08) 89 83 68
info@angenendt-gmbh.de

GE-WO UNTERSTÜTZT wohltätige Einrichtungen

Auch im vergangenen Jahr teilte die GE-WO ihr gutes Jahresergebnis mit sozialen Einrichtungen in Oberhausen-Osterfeld und übergab jeweils einen **Spendenscheck über 2.000,- Euro** an das **Stationäre Hospiz St. Vinzenz Pallotti** und das **Ambulante Kinderhospiz Möwennest**.



Impressum

Herausgeber:

GE-WO
Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG
Bergstraße 40 - 42, 46117 Oberhausen
www.osterfelder.de

Auflage: 5.250

Konzept, Redaktion & Gestaltung:

ComVirtus GmbH
Weserstraße 20, 48145 Münster
www.comvirtus.de

Ihnen fehlt ein Garten zu Ihrer Wohnung ? Das muss nicht sein, wir können Ihnen helfen !

Verteilt auf alle Oberhausen Ortsteile befinden sich 37 Gartanlagen, also auch mit Sicherheit in Ihrer direkten Wohnzone.

Zu günstigen Bedingungen können Sie einen Garten pachten bzw. erwerben. Lange Wartezeiten gehören der Vergangenheit an, Übernahme sofort möglich!

Unsere Gärten haben eine Größe von 300 - 400 qm. In Gartanlagen verfügen über eine Terrasse und Wasseranschluss.

Besuchen Sie doch unsere Anlagen, Sie sind gerne gesehen und die

Veranstaltungen geben Ihnen gerne zusätzliche Anhaltspunkte.

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.kleingaertner-oberhausen.de

Sie können uns auch unverbindlich anschreiben:
Kreisverband Oberhausen der Kleingärtner e. V., Postfach 10 08 07, 46102 Oberhausen

Email: Info@kleingaertner-oberhausen.de



Freizeit in der Natur
Familienfreundlich
Kinderfreundlich



Anzeige

Ihre Ansprechpartner

GE-WO

Bergstraße 40 - 42
46117 Oberhausen
Mail: info@osterfelder.de
Tel.: 02 08 / 89 93 - 0
Fax: 02 08 / 89 93 - 280
www.osterfelder.de

Besucherzeiten

Geschäftsstelle

Bergstraße 40 - 42
46117 Oberhausen

Montag

09:30 bis 12:00 Uhr

Mittwoch

15:00 bis 18:00 Uhr
Einlass bis 17:30 Uhr

Servicebüro Essen

Kaulbachstraße 27
45147 Essen-Holsterhausen

Mittwoch

15:00 bis 17:30 Uhr

Alle Mitarbeiter sind selbstverständlich während und außerhalb der Besuchszeiten telefonisch erreichbar.

Besondere Servicenummern

Pflege der Garten- und Außenanlagen

Volker Günther

Tel.: 02 08 / 89 93 - 250
Ansprechpartner für den
Bereich der Gartenpflege.

Notdienstnummer

Dieser Service ist nur für
akute Notfälle wie Brand
und Sturmschäden, Strom-
oder Heizungsausfall,
Wasserrohrbruch oder
Störungen an der Aufzugs-
anlage eingerichtet worden.

Tel.: 02 08 / 89 93 - 100

Ihr direkter Draht zu uns

Zentrale Reparaturannahme

Das Team der zentralen Reparaturannahme
erreichen Sie unter der Rufnummer:

02 08 / 89 93 - 100

Sie erreichen uns natürlich auch im Internet:

www.osterfelder.de

GEWO

Bergstraße 40 - 42
46117 Oberhausen